



Gruber, Rudolf

Berührungspunkte zwischen Polizei und Jagd mit Schwerpunkt Jagdstörung und -vandalismus

Kurzbeschreibung

Auf der Basis seiner langjährigen Berufserfahrung stellt Rudolf Gruber in seiner Abschlussarbeit das Thema Jagdstörung und Jagdvandalismus mit teils skurriler und erschütternder Detailfreude dar. Interessanterweise waren es oftmals die immer häufiger verwendeten Wildkamerafallen, die dem Bezirksspurensicherer Gruber für die kriminalpolizeilichen Tatortarbeiten wesentliche Aufschlüsse über Täter und Tathergang eröffneten. Es sind aber nicht die menschlichen Abgründe, die sich bei diesen Tatbeständen auftun, der Schwerpunkt seiner Arbeit, sondern die Frage, mit welchem Verhalten man Vandalismus und Störungen in der Jagd präventiv begegnen kann und welche rechtlichen Möglichkeiten des Einschreitens bestehen. Jedenfalls bestätigt die Arbeit, dass der Jäger als Waffenträger nicht das Problem ist.